

Autor	Beitrag
<a href="#">gmg</a> 11.12.2010 13:22	<p>CDU-Politiker ließ sich Reise zu Glücksspiel-Konferenz nach Malta bezahlen</p> <p>Zitat on Der schleswig-holsteinische CDU-Landtagsabgeordnete Hans-Jörn Arp hat sich eine mehrtägige Reise auf die Mittelmeerinsel Malta bezahlen lassen..... Lediglich für seine Getränke, so Arp, sei er "selbst auf gekommen" .....Arp berät seine Fraktion in glücksspielpolitischen Fragen. In der kommenden Woche diskutieren die Ministerpräsidenten der Länder über eine Neufassung des Glücksspielstaatsvertrags und die mögliche Öffnung des deutschen Markts für private Glücksspielfirmen.</p> <p>Zitat off</p> <p><a href="#">Vorabmeldung des SPIEGEL</a></p> <p>Grüße</p>
<a href="#">Meike</a> 12.12.2010 05:56	<p>Das erinnert mich an die Ermittlungsverfahren gegen Aufsichtsräte von Stadtwerken, weil sie sich von bestimmten Anbietern / potentiellen Käufern haben Reisen bezahlen lassen.</p> <p>Damals stand auch ein ausführlicher Bericht dazu im Spiegel.</p> <p>Nun zur Legitimation der Landesregierung des Landes SH hatte sich bereits das Verfassungsgericht geäußert, und bereits da ist die CDU nicht gut weggekommen, vielleicht äußert sich demnächst ein anderes Gericht zur Vorgehensweise i.S. Glücksspiel, denn die Eile, mit der nun in erster Lesungen etwas im Landtag nach einer gesponserten Reise verabschiedet werden soll, ist sehr auffällig und da sollten doch nun alle Fraktionen die Handbremse ziehen.</p>
<a href="#">Meike</a> 14.12.2010 05:35	<p>Hallo zusammen,</p> <p>ein wirklich lesenwerter Artikel im Spiegel, bei dem es nicht nur um Herrn Arp und die Einladung nach Malta ging, sondern auch um die Einladung von BWIN, von der offensichtlich viel Politiker profitierten zum Fußballspiel Real Madrid vs. FC Bayern.</p> <p>Dann machte der Spiegel noch einen kleinen Schwenk zum Automatenpiel, der Rolle des BMWI, wer wem was finanzierte usw.</p> <p>Gruß Meike</p>

Autor	Beitrag
<p><a href="#">gmg</a> 14.12.2010 08:08</p>	<p>Hier geht es zu den aktuellen Artikeln im SPIEGEL Heft 50/2010:</p> <p><a href="#">Jackpot für Lobbyisten</a></p> <p><a href="#">Die Gewinne fließen nur zu einem bescheidenen Teil in die öffentlichen Kassen</a></p> <p>Informativ und lesenswert! Was wird morgen passieren ??</p> <p>:danke:</p> <p>Ein Zitat sei gestattet: Statt aber den Boom der Daddelhallen zu bremsen, stellt das Ministerium nun die Ergebnisse in Frage. Es müsse bedacht werden, dass es aufgrund der Methodik zu "Verzerrungen" gekommen sei, heißt es in einer internen Bewertung. Zitat off</p> <p>Das ist ja mal eine interessante Feststellung.... :kopfkratz:</p> <p>Grüße</p>
<p><a href="#">Gunter</a> 15.12.2010 02:47</p>	<p>Ist aber tatsächlich so. Wenn die Studie darauf achtet, dass 75% der Befragten bereits vor 4 Jahren an Geldspielgeräten gespielt hat, um Fragen zur Veränderung seit der neuen SpVo stellen zu können, sind Aussagen über das Spielproblem der Befragten selbst vermutlich etwas in Richtung Problemspiel verschoben. Aussagen über die Einschätzung der Entwicklung in den vergangenen Jahren aus Sicht der Befragten Spieler sind dagegen vermutlich aussagekräftiger.</p> <p>Steht aber auch in der Studie. Die hätte der Stern vielleicht vor dem Artikel lesen sollen.</p> <p>Günter</p>

Autor	Beitrag
<p><a href="#">jasper</a> 15.12.2010 07:47</p>	<p>quote----- Original von Guenter</p> <p>Steht aber auch in der Studie. Die hätte der Stern vielleicht vor dem Artikel lesen sollen.</p> <p>Günter -----</p> <p>STERN oder SPIEGEL? Wenn STERN welche Ausgabe/Seite?</p> <p>quote----- Original von Guenter Aussagen über die Einschätzung der Entwicklung in den vergangenen Jahren aus Sicht der Befragten Spieler sind dagegen vermutlich aussagekräftiger.</p> <p>Günter -----</p> <p>FRAGE: Wie beeinflusst ist ein Befragter, wenn er für die Befragung bezahlt wird, bzw. wie aussagekräftig sind sein Antworten tatsächlich?</p>
<p><a href="#">Guenter</a> 15.12.2010 09:34</p>	<p>quote----- Original von jasper STERN oder SPIEGEL? Wenn STERN welche Ausgabe/Seite?</p> <p>-----</p> <p>Du hast Recht, ich meinte den erwähnten Spiegel-Artikel.</p> <p>quote----- Original von jasper FRAGE: Wie beeinflusst ist ein Befragter, wenn er für die Befragung bezahlt wird, bzw. wie aussagekräftig sind sein Antworten tatsächlich?</p> <p>-----</p> <p>Ändern sich Deine Ansichten, wenn Du für eine Befragung 30 Euro bekommst?</p> <p>Günter</p>
<p><a href="#">gmg</a> 21.12.2010 11:18</p>	<p>Hier die Stellungnahme des Hans-Jörn Arp in der Welt vom 11. 12. 2010.</p> <p><a href="#">Link</a></p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p><a href="#">Meike</a> 24.12.2010 07:38</p>	<p>Welchen Vortrag soll Herr Arp denn dort gehalten haben?</p> <p>Hiernach</p> <p><a href="http://www.slideshare.net/Mark_Walker25/wgb13-a4-6pp-brochure1-print-fv-lr">http://www.slideshare.net/Mark_Walker25/wgb13-a4-6pp-brochure1-print-fv-lr</a></p> <p>war er nur Teilnehmer einer Podiumsdiskussion.</p> <p>Und welche Erklärung gab es für die Einladung von bwin in die Ehrenloge zum Fußball über die im Spiegel berichtet wurde?</p> <p>Gruß Meike</p>
<p><a href="#">k.osdorf</a> 04.02.2011 10:54</p>	<p>Oh, Mann - dieser Arp. Bei dem stimmt alles in allem was nicht ganz. Über die Liberalisierung des Glücksspielmarkts hat der letztes Jahr gesagt, dass man sämtliche Anzeichen von Spielmanipulation erkennen und das Angebot begrenzen könnte, wenn alles über einen zentralen Server lief. Da packt man sich doch an den Kopf! Wenn jemandem das Sachverständnis fehlt, sollte man von einem Politiker doch erwarten, dass er solche Aussagen von fachkundigen Menschen gegenchecken lässt. Habe damals auf jeden Fall sehr gelacht.</p>
<p><a href="#">Carlo</a> 04.02.2011 11:34</p>	<p>@k.osdorf, dass passt doch zum "politischen Willen"!</p> <p>Fehlt noch die Forderung, dass dieser zentrale Server bei der Glücksspielindustrie steht und von denen auch gewartet wird. Was würden dann die Steuerung deren Spielhallengeräte ungemein vereinfachen.</p>
<p><a href="#">k.osdorf</a> 09.02.2011 10:21</p>	<p>@ Carlo:</p> <p>Ja, das würde doch Sinn machen. Sollte man dem Arp mal vorschlagen. In seiner Funktion als verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag könnte er doch bestimmt für einen entsprechenden Ausbau der Datenautobahn sorgen. :wink: :biggrin:</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 325 210"><a href="#">Meike</a> 06.11.2011 06:56</p>	<p data-bbox="347 143 1422 277">Hallo anders, hier kannst Du gebündelt nachlesen, von wem sich Herr Arp wohin hatte einladen lassen.</p> <p data-bbox="347 315 432 376">VG Meike</p> <p data-bbox="347 450 1378 517">P.S.: Und anbei das Grundsatzprogramm der CDU, d.h. wie jmd. von der CDU eigentlich mit Kriminalität umgehen sollte</p> <p data-bbox="347 584 1474 651"><a href="http://www.grundsatzprogramm.cdu.de/doc/071203-beschluss-grundsatzprogramm-6-navigierbar.pdf">http://www.grundsatzprogramm.cdu.de/doc/071203-beschluss-grundsatzprogramm-6-navigierbar.pdf</a></p> <p data-bbox="347 719 1481 887">289. Die Verhinderung von Straftaten, der Schutz vor Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Aufklärung und Ahndung von Verbrechen und Vergehen sind unabdingbare Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben. Verhinderung von Kriminalität ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.</p> <p data-bbox="347 898 1453 1088">..... 290. Bagatellisierung von Kriminalität ist der falsche Weg. Wer Recht bricht und sich damit gegen die Werteordnung unserer Gesellschaft stellt, muss mit konsequenter Verfolgung und zügiger Bestrafung rechnen.....</p> <p data-bbox="347 1155 1481 1258">Im Umkehrschluß heißt das, eigentlich nicht schnittchenessend beim Fußball und in 4-Sterne-Hotels darüber debattieren, bis zu welcher Abgabenhöhe man in Deutschland legal arbeiten könnte.</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 327 210"><a href="#">Meike</a> 06.11.2011 08:50</p>	<p data-bbox="352 143 1219 176">Hier zur Vervollständigung die Antwort des Wirtschaftsministers NI</p> <p data-bbox="352 244 1469 311"><a href="http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=5459&amp;article_id=95815&amp;psmand=18">http://www.mw.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=5459&amp;article_id=95815&amp;psmand=18</a></p> <p data-bbox="352 380 1474 448">Wirtschaftsminister Jörg Bode beantwortete die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:</p> <p data-bbox="352 450 1445 651">Wirtschaftsminister Jörg Bode hat vom 31. März bis 1. April 2011 auf Einladung des Sportwirtschaftsmagazins SPONSORS an der Tagung „Sylter Impulse“ zum Thema „Ökonomische Potenziale der Liberalisierung des Sportwetten- und Online-Poker-Marktes“ auf Sylt teilgenommen, deren Schirmherren Christian von Bötticher, Landesvorsitzender CDU Schleswig-Holstein, und Wolfgang Kubicki, Vorsitzender FDP-Fraktion im Landtag Schleswig-Holstein, waren.</p> <p data-bbox="352 685 1358 786">Wirtschaftsminister Bode ist bekanntlich von der Landesregierung beauftragt, gemeinsam mit der Staatskanzlei die Verhandlungen zum neuen Glücksspielstaatsvertrag zu führen.</p> <p data-bbox="352 819 1501 1021">Er hat als Referent an der Podiumsdiskussion über den Glücksspielstaatsvertrag teilgenommen. Weitere Referenten waren u. a. Prof. Michael Rotert (Vorstandsvorsitzender Verband der deutschen Internetwirtschaft), Joachim Stephan (Partner Boston Consulting Group), Dr. Jens Müffelmann (Geschäftsführer Elektronische Medien Axel Springer AG), Marc Schröder (Geschäftsführer RTL interactive GmbH) und Dr. Michael Vesper (Generaldirektor DOSB).</p> <p data-bbox="352 1055 1474 1832">Eine Übernachtung auf Sylt war aufgrund des angekündigten Programmablaufs und Zeitplanes der Veranstaltung notwendig und deshalb von vornherein seitens des Ministers eingeplant. Minister Bode hat in eigener Verantwortung auf der Grundlage des geltenden Rechts nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entschieden, dass der Veranstalter die Kosten für seine dienstlich erforderliche Hotelübernachtung (inkl. Verpflegung) zu übernehmen hat. Bei dieser Entscheidung wurden die einschlägigen Vorschriften des Landes beachtet. Die Verwaltungsvorschriften zu § 10 des Ministergesetzes vom 22.05.2007 und Nr. 8.1 der Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung in der Landesverwaltung (Antikorruptionsrichtlinie) vom 16.12.2008 gestatten - auch vor dem Hintergrund des Haushaltskonsolidierungsbedarfes des Landes -, Haushaltsausgaben nicht ohne Not dort tätigen zu müssen, wo sie guten Gewissens durch Sponsoring von dritter Seite vermieden werden könnten. Hierbei ist ein individuelles verantwortungsbewusstes Handeln des einzelnen Regierungsmitgliedes im jeweiligen Einzelfall gefordert. In jedem Fall muss ausgeschlossen werden, dass durch die Zuwendung in irgendeiner Weise Einfluss genommen werden kann auf amtliches oder Regierungshandeln oder ein solcher Eindruck entsteht. Wer die Debatte um den bisherigen und neuen Glücksspielstaatsvertrag verfolgt hat, kennt die Position des Wirtschaftsministers, die er seit Jahren zu diesem Thema vertritt. Deshalb ist der Gedanke abwegig, dass sich der Wirtschaftsminister durch die Übernahme der Hotelkosten für eine Übernachtung durch den Veranstalter in seiner Überzeugung beeinflusst gelassen bzw. befangen gemacht haben könnte im Sinne einer Begünstigungshandlung oder auch nur Befangenheit.</p> <p data-bbox="352 1865 1501 2067">Gemäß Nr. 8.1.2.2 und 8.1.2.5 der Antikorruptionsrichtlinie sind Sponsoringmaßnahmen vollständig und abschließend aktenkundig zu machen sowie zusätzlich mit einem Wert ab 1000 Euro im Einzelfall in dem auf die Annahme folgenden Kalenderjahr zu erfassen und dem Ministerium für Inneres und Sport zur Veröffentlichung im Internet auf der Seite des Finanzministeriums zuzuleiten. So ist gewährleistet, dass die Öffentlichkeit von den Einzelheiten des Sponsorings erfährt.</p> <p data-bbox="352 2101 1437 2134">Weitere, über die Hotelkosten hinausgehende geldwerte Vorteile, insbesondere ein</p>

Autor	Beitrag
	<p>Honorar für seinen Vortrag, hat Wirtschaftsminister Bode nicht erhalten. An dem für Freitag, d. 1. April 2011, angebotenen Golfkurs / -spiel hat er nicht teilgenommen; vielmehr ist er am Freitag abgereist und hat sich seinen (weiteren) Amtsgeschäften in Niedersachsen gewidmet.</p> <p>Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:</p> <p>Zu 1.: Nein.</p> <p>Zu 2.: Die exakte Höhe der Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind der Landesregierung nicht bekannt. Laut Auskunft auf der Internetseite des Hotels betragen die Kosten für ein entsprechendes Hotelzimmer 250 Euro/Übernachtung. Ob der Veranstalter Sonderkonditionen ausgehandelt hat, ist hierbei nicht bekannt. Auch sind die Kosten für das Abendessen für Minister Bode nicht bekannt. Da es sich um ein übliches Essen eines Hotels seiner Kategorie handelte, ist aber davon auszugehen, dass sich die Kosten für Übernachtung und Verpflegung auf insgesamt unter 500 Euro belaufen.</p> <p>Zu 3.: Für Wirtschaftsminister Bode war es wichtig, mit den politischen Vertretern aus Schleswig-Holstein persönlich über deren Pläne hinsichtlich der Ausgestaltung des Glücksspielrechts zu reden. Zudem hat ihm die Dienstreise einerseits dazu gedient, einen Eindruck darüber zu gewinnen, wie man aus Sicht der Sportwetten- und Poker-Industrie meint, das Lotterie-Monopol sichern und gleichzeitig neue Möglichkeiten für private Sportwettenbetreiber schaffen zu können und andererseits hat er wiederum seine Pläne für eine Liberalisierung des Sportwettenmarktes vorgestellt. Bei diesem Austausch sind auch bisher noch nicht in der öffentlichen Diskussion stehende Argumente ausgetauscht sowie die Unternehmensansiedlungsabsichten und potentielle Arbeitsplatzentwicklung konkretisiert worden.</p>
<p><a href="#">anders</a> 06.11.2011 18:52</p>	<p>Wenn sich der Wirtschaftsminister Jörg Bode doch nur einmal im Forum Gewerberecht unter Spielrecht formiert hätte, wäre es mit Sicherheit zu keinem Sylt-Besuch gekommen.</p> <p>Warum also dieser Aufwand?</p>
<p><a href="#">räubertochter</a> 07.11.2011 10:20</p>	<p>Ich weiß: Sich "Reisen" und Hotelaufenthalte bezahlen zu lassen, wird hier sofort als "Kaufen" angesehen. Dennoch die Frage:</p> <p>Ist es wirklich so unüblich, dass Politiker sich die Reisekosten bezahlen lassen, wenn sie zu irgendwelchen Kongressen oder Veranstaltungen eingeladen werden? Und ist das tatsächlich so verwerflich?</p> <p>Klar, hätte Arp jetzt noch ein neues Auto, eine teure Uhr oder sonstiges geschenkt bekommen, würde ich das ebenfalls als eine Form der Bestechung deuten. Aber Reisekosten bezahlt zu bekommen, halte ich für einigermaßen üblich.</p> <p>Auch Frau Merkel wird sich bei Besuchen von Fußball-Länderspielen keinen Platz im VIP-Areal kaufen. Dort schreit aber niemand auf, dass die Sportwettmafia dahinter steckt. Oder?</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 147 325 210"><a href="#">anders</a> 07.11.2011 12:47</p>	<p data-bbox="352 147 1385 210">Ein Politiker ist doch aus persönlichen Gründen in sein Amt gewählt, weil er die Interessen seines Volkes wahren will!</p> <p data-bbox="352 248 1331 349">Hierfür erhält er seine besoldungsrechtlichen Bezüge neben den Aufwandsentschädigungen und eine weit über dem Durchschnitt liegenden Altersversorgung.</p> <p data-bbox="352 387 1410 450">Mindestens das ist ihm schon vor oder mit der Übernahme des Amtes eingehend bekannt.</p> <p data-bbox="352 488 1018 519">Er weiß also sehr genau worauf er sich da einlässt.</p> <p data-bbox="352 557 1485 620">Es ist doch wohl selbstverständlich, dass er seine Termine als gewählter Repräsentant ausschließlich auf Staatskosten vornimmt und nicht einen verarmten Bettler vortäuscht.</p> <p data-bbox="352 658 1485 721">Wenn dem nicht so wäre, wenn er also die Bettlerfunktion einnimmt, dann hätten wir ja ausschließlich nur noch Lobbyisten-Minister.</p> <p data-bbox="352 759 1485 822">Ein völlig neuer Begriff mit ganz anderer Bedeutung, der gegenwärtig noch nicht einmal bei Wikipedia auftaucht.</p> <p data-bbox="352 860 1465 922">Jede zusätzliche „Spesenabrechnungen“ oder sonstige Vergünstigung über Dritte ist schon mehr als nur Dreist. Bedenklich ist das ja auch gegenüber dem Finanzamt.</p> <p data-bbox="352 960 1485 1023">So wie es jetzt läuft, scheint es ja die gesetzliche Möglichkeit der Doppelabrechnung zu geben.</p> <p data-bbox="352 1061 1251 1093">Das Niedersächsische Besoldungsgesetz sagt zumindest im § 6 das:</p> <p data-bbox="352 1131 970 1193">Niedersächsisches Besoldungsgesetz (NBesG) in der Fassung vom 7. November 2008</p> <p data-bbox="352 1232 772 1263">§ 6 Sonstige Geldzuwendungen</p> <p data-bbox="352 1301 1485 1462">1 Neben den besoldungsrechtlichen Bezügen und neben Aufwandsentschädigungen dürfen die Gemeinden, die Landkreise und die sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts ihren Beamtinnen und Beamten sonstige Geldzuwendungen nur nach den für die Beamtinnen und Beamten des Landes geltenden Bestimmungen gewähren.</p> <p data-bbox="352 1500 1458 1632">2 Sonstige Geldzuwendungen sind Geld- und geldwerte Leistungen, die die Beamtinnen und Beamten unmittelbar oder mittelbar von ihrem Dienstherrn erhalten, auch wenn sie über Einrichtungen geleistet werden, zu denen die Beamtinnen und Beamten einen eigenen Beitrag leisten.</p> <p data-bbox="352 1671 1485 1771">3 Die Sätze 1 und 2 gelten nicht für sonstige Geldzuwendungen, die öffentlich-rechtliche Kreditinstitute und öffentlich-rechtliche Versicherungen aus Gründen ihrer Stellung im Wettbewerb sowie deren Verbände gewähren.</p>



Autor	Beitrag
<p><a href="#">LKKS</a> 07.11.2011 14:36</p>	<p>quote----- Ist es wirklich so unüblich, dass Politiker sich die Reisekosten bezahlen lassen, wenn sie zu irgendwelchen Kongressen oder Veranstaltungen eingeladen werden? Und ist das tatsächlich so verwerflich?</p> <p>Klar, hätte Arp jetzt noch ein neues Auto, eine teure Uhr oder sonstiges geschenkt bekommen, würde ich das ebenfalls als eine Form der Bestechung deuten. Aber Reisekosten bezahlt zu bekommen, halte ich für einigermaßen üblich.</p> <p>-----</p> <p>Kommen Sie aus der Branche?</p> <p>Dann hielte ich Ihre Einstellung zur Schmierung von Politikern/ und Lobbyisten für bedenklich.</p>
<p><a href="#">räubertochter</a> 08.11.2011 09:17</p>	<p>Nein, ich komme nicht aus der Branche. Und wie gesagt: Mir ist der Drahtseilakt eines solches Unterfangens durchaus bewusst, dass man sich durch derlei Einladungen ggf. natürlich auch in eine Form der Abhängigkeit begibt.</p> <p>Auf der anderen Seite wird ständig darüber debattiert, wofür denn alles die Steuergelder ausgegeben werden. Und wenn die Ausgaben dezimiert bzw. das Geld sinnvoller genutzt werden kann, dann ist zumindest das doch ein positiver Aspekt, oder nicht?</p> <p>Und anders:</p> <p>Ein sehr schöner Satz, dein "Ein Politiker ist doch aus persönlichen Gründen in sein Amt gewählt, weil er die Interessen seines Volkes wahren will!", aber vielleicht doch ein klitzekleines bisschen naiv und "wunschvorstellungsmäßig", oder? :wink:</p>
<p><a href="#">LKKS</a> 08.11.2011 11:09</p>	<p>quote----- Auf der anderen Seite wird ständig darüber debattiert, wofür denn alles die Steuergelder ausgegeben werden. Und wenn die Ausgaben dezimiert bzw. das Geld sinnvoller genutzt werden kann, dann ist zumindest das doch ein positiver Aspekt, oder nicht?</p> <p>-----</p> <p>Mit dem Argument könnte man natürlich auch direkte Schmiergeldzahlungen anstelle von Diäten rechtfertigen. Oder noch besser: Parteispenden.</p> <p>Damit ist allerdings der verstorbene Otto Graf Lügenbaron schon untergegangen.</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: